

F 57291
33

Rathaus - Korrespondenz

Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Ne

Jr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

elm Adametz



F 57291
Juli
1951

2. Juli 1951

Blatt 1195

Amtseinführung des Bezirksvorstehers in der Inneren Stadt

2. Juli (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde der neue Bezirksvorsteher der Inneren Stadt, Dr. Otto Friesinger, von Stadtrat Afritsch offiziell in sein Amt eingeführt. Bei diesem Akt waren auch Stadtrat Dr. Robetschek und andere Funktionäre der Gemeindeverwaltung anwesend. Nachdem der Bezirksamtsleiter und die Beamten dem neuen Bezirksvorsteher vorgestellt waren, würdigte Stadtrat Afritsch Sinn und Zweck der Bezirksvorsteher. Es handle sich dabei um eine demokratische Institution, die die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung eines Bezirkes und des Magistrates sehr erleichtert. Es wäre fortschrittlich und wünschenswert, wenn diese bisher nur in Wien bestehende Einrichtung auch in die Bundesländer Eingang finden würde. Stadtrat Afritsch dankte mit besonders herzlichen Worten dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zehetbauer für seine erfolgreiche Tätigkeit während der Zeit des Interegnums seit dem Ableben des früheren Bezirksvorstehers Eichberger.

Autobus-Taglinie 9

2. Juli (Rath.Korr.) Ab Mittwoch, den 4. Juli, an werden die Autobusse der Taglinie 9 nach Beendigung der Straßenbauarbeiten am Burgring nicht mehr über Parlamentsring - Dr. Karl Lueger-Ring - Burgtheater - Löwelstraße - Ballhausplatz - Schauflergasse zum Michaelerplatz, sondern wieder in beiden Fahrtrichtungen auf der normalen Route über Burgring - Äußeres Burgtor - Heldenplatz zum Michaelerplatz geführt.

Ab Montag, den 9. Juli, fahren die Wagen der Autobus-Taglinie 9 wegen Bauarbeiten in der Brandstätte ab Kohlmarkt über Graben zum Stephansplatz.

ene
eine
Vest
ten,
Tand
liche
auf
Kulose
Tuberk

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838



Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

2. Juli 1951

Blatt 1195

Amtseinführung des Bezirksvorstehers in der Inneren Stadt

=====

2. Juli (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde der neue Bezirksvorsteher der Inneren Stadt, Dr. Otto Friesinger, von Stadtrat Afritsch offiziell in sein Amt eingeführt. Bei diesem Akt waren auch Stadtrat Dr. Robetschek und andere Funktionäre der Gemeindeverwaltung anwesend. Nachdem der Bezirksamtsleiter und die Beamten dem neuen Bezirksvorsteher vorgestellt waren, würdigte Stadtrat Afritsch Sinn und Zweck der Bezirksvorsteher. Es handle sich dabei um eine demokratische Institution, die die Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung eines Bezirkes und des Magistrates sehr erleichtert. Es wäre fortschrittlich und wünschenswert, wenn diese bisher nur in Wien bestehende Einrichtung auch in die Bundesländer Eingang finden würde. Stadtrat Afritsch dankte mit besonders herzlichen Worten dem Bezirksvorsteher-Stellvertreter Zehetbauer für seine erfolgreiche Tätigkeit während der Zeit des Interregnums seit dem Ableben des früheren Bezirksvorstehers Eichberger.

Autobus-Taglinie 9

=====

2. Juli (Rath.Korr.) Ab Mittwoch, den 4. Juli, an werden die Autobusse der Taglinie 9 nach Beendigung der Straßenbauarbeiten am Burgring nicht mehr über Parlamentsring - Dr. Karl Lueger-Ring - Burgtheater - Löwelstraße - Ballhausplatz - Schauflergasse zum Michaelerplatz, sondern wieder in beiden Fahrtrichtungen auf der normalen Route über Burgring - Äußeres Burgtor - Heldenplatz zum Michaelerplatz geführt.

Ab Montag, den 9. Juli, fahren die Wagen der Autobus-Taglinie 9 wegen Bauarbeiten in der Brandstätte ab Kohlmarkt über Graben zum Stephansplatz.

Umleitung auf dem Margaretengürtel
 =====

2. Juli (Rath.Korr.) Wegen der Bauarbeiten an der Straßenunterführung Matzleinsdorfer Platz wird ab Mittwoch, den 4. Juli, 7 Uhr früh, der Fahrzeugverkehr auf dem Margaretengürtel in beiden Richtungen zwischen Kohlgasse und Hollgasse gesperrt.

Der Einbiegeverkehr von der Triester Straße nach Margaretengürtel Richtung Südtiroler Platz bleibt bis auf weiteres offen.

Die Umleitung erfolgt über die Kohlgasse - Grünwaldgasse - Wiedner Hauptstraße - Hollgasse zum Gürtel, bzw. umgekehrt.

Einem Volksbarden zum Gedenken
 =====

2. Juli (Rath.Korr.) Auf den 7. Juli fällt der 100. Geburtstag des Wiener Volksschriftstellers, Komponisten und Volksängers Carl Lorens, dessen zahllose, zumeist von ihm selbst in Musik gesetzte Lieder im Volkston, Couplets, Duo-Szenen, Gesangsmärsche etc. sehr populär waren und von denen nicht wenige bis heute lebendig geblieben sind. Als Kind armer Leute in Erdberg geboren, erlernte er das Anstreicherhandwerk, betätigte sich aber seit 1868 als Stegreifdichter und Gesangskomiker, dessen Produktion sich wachsender Beliebtheit erfreute. Sein Schaffen umfaßt etwa 2000 gedruckte und mehr als 1000 ungedruckte Arbeiten. Auch viele Lokalposen stammen von ihm, von denen das Singspiel "Wiens flotter Geist" sogar in Budapest aufgeführt wurde. Zu seinen besten Liedern gehören "Habn's a Idee", "Schiab i denn net eh an", "A so a Räuscherl", "Allweil lustig, fesch und munter". Er verfaßte ferner die Texte so bekannter Lieder wie "I bin z'schwach auf der Brust", "Grüaß enk Gott alle miteinander", "S' Herz von an echten Weaner", "Mir san halt Landsleut, linzerische Buama". Lorens, der vielfach sein eigener Interpret war und auf mehreren Gastspielreisen zur Verbreitung des Wienerlieds außerhalb der Heimat beitrug, starb am 12. Dezember 1909 und wurde auf dem Meidlinger Friedhof in einem Ehrengrab der Stadt Wien bestattet. Ein Gemeindebau im 12. Bezirk trägt seinen Namen und erinnert an das Wirken des volkstümlichen Künstlers.

Rinderhauptmarkt vom 2. Juli

=====

2. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse, 12 Stiere, 31 Kühe, Summe 44. Neuzufuhren aus dem Inland: 77 Ochsen, 101 Stiere, 295 Kühe, 31 Kalbinnen, Summe 504. Aus Dänemark: 4 Ochsen, 4 Stiere, 12 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 24. Gesamtauftrieb: 82 Ochsen, 117 Stiere, 338 Kühe, 35 Kalbinnen, Summe 572. Davon wurden verkauft: 81 Ochsen, 117 Stiere, 329 Kühe, 34 Kalbinnen, Summe 561. Unverkaufte dänische Rinder: 1 Ochse, 9 Kühe, 1 Kalbin, Summe 11.

Preise für inländische Rinder: Ochsen 7.80 S, Stiere 8.50 S, Kühe 6.80 S, Kalbinnen 7.30 S, Beinlvieh 6.- bis 6.80 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr erhöhten sich die zu obigen Preisen gewährten Zuschläge der Vorwoche bei Stieren um 80 Groschen, bei den anderen Gattungen um 50 Groschen. Von den auf den Markt gebrachten 24 dänischen Rindern blieben 11 unverkäuflich.

Von der Straßenbahn niedergestoßen

=====

2. Juli (Rath.Korr.) Heute vormittag ereignete sich ein schwerer Straßenbahnunfall am Margaretengürtel. Der 32jährige Karl Josef Koppensteiner, 3., Wassergasse, und die 42jährige Rosa Klessel, 10., Favoritenstraße, überschritten Arm in Arm so unvorsichtig den Bahnkörper der Straßenbahn, daß sie von einem Triebwagen der Linie 62 erfaßt und niedergestoßen wurden. Der Mann flog zur Seite, während die Frau von dem ausgelösten Fangkorb aufgeschaufelt wurde. Sie konnte erst von der Feuerwehr aus ihrer Lage befreit werden. Der Verunglückte erlitt eine Gehirnerschütterung, Bruch des linken Oberschenkels und Hautabschürfungen. Bei der Frau wurde gleichfalls eine Gehirnerschütterung und Hautabschürfungen festgestellt. Außerdem besteht der Verdacht auf Schädelbasisbruch. Beide wurden vom Rettungsdienst in das Franz Josef-Spital gebracht.

Durch den Unfall wurde eine Störung von ungefähr 15 Minuten verursacht.

Der neue Treffpunkt der Wiener: Das Gänsehäufel
=====

2. Juli (Rath.Korr.) Die Temperaturen des gestrigen Sonntags reichten auch diesmal für einen richtigen Badebetrieb nicht aus. Daher hatten die Sommerbäder nur schwache Besucherzahlen aufzuweisen. Im Kongreßbad, im Ottakringer Bad und selbst im Strandbad Klosterneuburg blieb der Besuch unter dem zu dieser Jahreszeit gewohnten Durchschnitt.

Eine Ausnahme bildete lediglich die neu errichtete Badeanlage auf dem Gänsehäufel. Die seit dem Saisonbeginn anhaltend steigenden Besucherzahlen sprechen für den großen Zuspruch, den sich dieses moderne Bad mit seinem Wellenbassin und den übrigen erstklassigen Einrichtungen erfreut. Von den rund 30.000 Badegästen in den städtischen Sommerbädern entfielen am gestrigen Sonntag mehr als 50 Prozent auf das Gänsehäufelbad. Mit Beginn der Schulferien setzte auch heuer eine lebhafte Nachfrage nach den Dauerkabinen ein. Wie die Bäderdirektion mitteilt, steht noch eine kleine Anzahl der restlichen Dauerkabinen aller Typen den Interessenten zur Verfügung.